

Als Gregor den Spruch vernommen, hebt er kühner noch das Haupt:
„Mir die Krone nehmen können, Kaiser, das hast du geglaubt? —
Deine Macht ist eitel Schwachheit, Ohnmacht ist sie, Lug und Trug:
Feind der Kirche, sei beladen mit der Kirche schwerstem Fluch!

Daß du über Christenvölker fortregierest, duld' ich nicht,
Alle deine Unterthanen sprech' ich los von Eid und Pflicht,
Daß es kund den Völkern werde, wie auf Petri Felsenthron
Seine heil'ge Kirch' erbauet Jesus Christus, Gottes Sohn!“

Pütr.

St. Canossa.

(1077.)

Da Heinrich von der bevorstehenden Reichsversammlung nur noch größere Demütigungen befürchten mußte, fastete er den Entschluß, was es auch kosten möge, sich vorher mit dem Papste zu versöhnen und vom Banne frei zu machen. Es galt also eine Bußfahrt nach Italien anzutreten. Es war in der strengsten Winterkälte, als er mit seiner Gemahlin Bertha, seinem dreijährigen Sohn und einem treuen Diener die Reise antrat. Es war eine höchst mühselige Pilgerfahrt. Seine Feinde, die Herzöge von Schwaben, Bayern und Kärnthén, hatten alle Alpenpässe besetzt, um ihm den Weg nach Italien zu versperren; deshalb mußte er auf einem weiten Umwege durch Burgund über den Mont Genis steigen. Unter furchtbaren Gefahren und unfäglichen Mühen erreichte er die Höhe des Alpenpasses. Bald mußten hohe Eisberge, bald verschneite Abgründe überschritten werden; hier führte der Weg über jähe Gletscherrücken, dort auf schlüpfrigen Felspfaden hin. Besonders schwierig war das Hinabsteigen auf der andern Seite auf einem abschüssigen, spiegelglatt gefrorenen Boden. Kriechend auf Händen und Füßen oder die Schultern der Führer umklammernd, bald strauchelnd, bald weite Strecken hinabrollend, kamen die Männer endlich hinunter. Die Königin und ihre Dienerin wurden auf Ochsenhäuten an den steilen Abhängen hinabgelassen. Das war die Bußfahrt einer deutschen Königsfamilie!

In der Lombardei hatte Gregor viele Widersacher. Sie sammelten sich in Menge um Heinrich und boten ihm ihre Hilfe an, da sie meinten, er sei gekommen, den Papst zu züchtigen. Als sie aber hörten,